PATRICK MOREAU

Nationalsozialismus von links

Die „Kampfgemeinschaft
Revolutionärer Nationalsozialisten“
und die „Schwarze Front“
Otto Straßers 1930–1935

1984

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	10
I. Erste Konflikte in der NSDAP und Anzeichen einer Spaltung 1925–1930 ..	12
1) Die Entwicklung der nationalistischen Linken	12
a) Otto Straßers Werdegang bis 1925	12
b) Die Neugründung der NSDAP 1925 und die Umstände, die zum Beitritt Otto Straßers führten	18
c) Die Versammlung der norddeutschen Funktionäre in Hannover	21
d) Die Bamberger Führertagung der NSDAP	23
2) Die Verschärfung der ideologischen Auseinandersetzung	26
a) Die Frage der Regierungsbeteiligung in Sachsen und Thüringen	28
b) Der Metallarbeiterstreik in Sachsen April 1930	30
c) Das Gespräch zwischen Otto Straßer und Adolf Hitler am 21./22. Mai 1930	30
d) Der Grabenkrieg vom Mai/Juni 1930 und das Ausschlußverfahren vom Juli 1930	35
II. Die Gründung der Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten und ihre Entwicklung Juli 1930–September 1931	41
1) Die Gründung im Juli 1930	41
a) Der Aufruf vom 4. Juli	41
b) Die Unterzeichner des Aufrufes	42
c) Der Bruch zwischen Gregor und Otto Straßer	44
2) Entwicklung und Krise der Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten Juli 1930–Mai 1931	46
a) Die zunehmend kämpferische Haltung	46
b) Probleme und Bedeutung der Wahl vom 14. September 1930	50
c) Die „nationalbolschewistische“ Krise August/September 1930	52
d) Der erste Reichskongreß	56
3) Taktisches Verhalten und ideologische Fronten in der Kampfgemein- schaft Revolutionärer Nationalsozialisten Juli 1930–Mai 1931	61
a) Die Beziehungen zur KPD	61
b) Die Bündische Front	65
c) Klassenkampf oder Volksrevolution?	67
4) Die Stennes-Affäre und der neue Kurs Juni–September 1931	71
a) Die erste Welle der Unzufriedenheit in der SA August/September 1930	71

	<i>Die Hintergründe des Konflikts zwischen Stennes und der Münchner Leitung</i>	71
	<i>Der erste SA-Putsch</i>	72
b)	Der Konflikt Hitler/Stennes April 1931	73
	<i>Die Zeit des Grabenkrieges September 1930–Februar 1931</i>	73
	<i>Das Problem der Einordnung der SA in die Parteihierarchie</i>	75
	<i>Die Frage des legalen Weges</i>	76
	<i>Die Notverordnung</i>	77
	<i>Die Spaltung vom April 1931</i>	78
c)	Die Niederschlagung des Stennes-Putsches und die Nachwirkungen auf die Revolte	80
	<i>Das Ausmaß der Abspaltung und die Reaktion von München</i>	80
	<i>Die Reaktionen in der Presse auf die Spaltung</i>	80
	<i>Die Haltung der Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten bis zum Zusammenschluß der Gruppen Stennes/Straßer</i>	82
d)	Die Zusammenarbeit zwischen Stennes und Straßer und die Krise im Sommer 1931	86
	<i>Die Vereinigung der Organisationen: Möglichkeiten und Grenzen</i> ..	86
	<i>Der Zerfall der Nationalsozialistischen Kampfgemeinschaft Deutschlands Juli–September 1931</i>	90
	<i>Die Situation der Straßer-Gruppe Anfang September 1931</i>	92
5)	Die Oldenburg-Abspaltung Juli 1931	94
a)	Die Gründung der Kampfgemeinschaft deutscher Revolutionäre	94
	<i>Oldenburgs Konflikt mit Straßer</i>	94
	<i>Aufbau und politische Theorie September/Oktober 1931</i>	97
b)	Die weitere Entwicklung der Kampfgemeinschaft Deutscher Revolutionäre	100
	<i>Der Zusammenschluß mit der Schild-Gruppe</i>	100
III.	Die Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten während der Machteroberung Hitlers	102
1)	Die Schwarze Front	102
a)	Der zweite Reichskongreß Oktober 1931	102
b)	Die verbündeten Organisationen	111
	<i>Der Wehrwolf</i>	111
	<i>Die Stennes-Gruppe und die Schwarze Front Oktober 1931–Februar 1933</i>	114
	<i>Die Bewegung „Widerstand“, der Bund Oberland und die Schwarze Front</i>	115
c)	Die Landvolkbewegung und die Agrarideologie der Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten Juli 1930–Januar 1933	117
	<i>Die Wirtschaftskrise in Schleswig-Holstein und die Landvolkbewegung 1928–1930</i>	118
	<i>Der Kampf um die Bauernschaft zwischen NSDAP und KPD 1925–1932</i>	122

<i>Die revolutionäre national-sozialistische Strömung und die Bauern-</i> <i>bewegung von Schleswig-Holstein 1928–1933</i>	125
<i>Die Agrarideologie</i>	134
d) Der „Tat“-Kreis zwischen der Schwarzen Front und Schleicher	140
2) Neuer Mitgliederzuwachs und Reaktivierung der Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten August 1932–Februar 1933	147
a) Versuch einer Einschätzung der wachsenden Anhängerschaft August 1932–Januar 1933	149
b) Die Schwarze Garde und der dritte Reichskongreß	152
c) Die Haltung gegenüber der Regierung Schleicher und der „Affäre Gregor Straßer“ Dezember 1932–Januar 1933	156
d) Das Verhalten in den ersten Wochen des Hitlerregimes 30. Januar–15. Februar 1933	162
IV. Die revolutionären Nationalsozialisten im internationalen Widerstand 1933–1937	166
1) Die revolutionären Nationalsozialisten in Österreich 1930–1933	166
a) Die revolutionäre nationalsozialistische Strömung in Österreich 1930–1932 und die Reaktionen auf die Straßer-Abspaltung	166
b) Die Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten und die Schwarze Front in Österreich Mai 1932–Juni 1933	170
<i>Der Aufbau der Wiener Zentrale</i>	170
<i>Propaganda und Mitgliederwerbung Oktober 1932–Januar 1933</i> ..	171
<i>Der schwindende Einfluß der deutschen Kampfgemeinschaft</i> <i>Revolutionärer Nationalsozialisten in Österreich</i>	174
<i>Die Aktivitäten Otto Straßers in Österreich Mai/Juni 1933</i>	178
c) Die Liquidierung der österreichischen Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten Juli 1933	179
<i>Die NSDAP auf dem Weg zum Bürgerkrieg</i>	179
<i>Die Maßnahmen der Dollfuß-Regierung gegen die Schwarze Front</i> <i>3. Juli 1933</i>	181
<i>Die Flucht Otto Straßers und seine Korrespondenz mit der Polizei</i> <i>Juli 1933</i>	182
2) Der Widerstand der Straßer-Gruppe in der Tschechoslowakei 1933–1935	185
3) Der innerdeutsche Widerstand der revolutionären Nationalsozialisten 1933–1937	188
a) Die Fortsetzung der Agitation Februar–August 1933	188
b) Der Widerstand der Gruppen in Köln und Essen 1933–1935	196
c) Die Fortsetzung des Widerstandes gegen Hitler 1935–1937	199
Schlußbemerkung	200
Anmerkungen	203

Anhang	240
Dokument 1:	
Das grundsätzliche Programm der „Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten“, angenommen auf dem I. Reichskongreß, 26./27. Oktober 1930 in Berlin: „Die 14 Thesen der Deutschen Revolution“ ...	240
Dokument 2:	
Rundschreiben Ulrich Oldenburgs zur Reichstagswahl am 31. 7. 1932	243
Dokument 3:	
Otto Straßer: „Wir grüßen den neuen Krieg“, Aufsatz zum 1. August 1930	245
Dokument 4:	
Satzungen der Kampfgemeinschaft Revolutionärer Nationalsozialisten (vom Oktober 1931)	247
Dokument 5:	
Das Manifest der Schwarzen Front (Oktober 1931)	250
Quellen- und Literaturverzeichnis	252
Abkürzungen	261
Personenregister	262